

GEWERKSCHAFT ja oder nein???

Beitrag von „schlauby“ vom 16. Oktober 2007 22:39

liebe gymnasiallehrer in den oberen 3 posts. ich kann ja nicht erwarten, dass ihr euch hier alle mit den ideen einer gemeinschaftsschule identifiziert. das wäre nun wirklich zu schön 😊

was mich allerdings doch etwas ärgert ist, wenn so undifferenziert argumentiert wird:

Zitat

einheitsschule

1.) halte ich für einen polemisierenden begriffe, der nur dazu dienen soll, die ideen anderer vorschnell zu diffamieren.

2.) ich habe schon dargelgt, warum die gemeinschaftsschule niemals eine einheitsschule sein KANN!

3.) eure ängste und befürchtungen sind angekommen!

Zitat

Anscheinend steht hier das gemütliche Pflegen der Beziehungsebene im Vordergrund, ein fröhlich sozialpädagogisches-dynamisches Im-Kreis-Stehen-Wir-Haben-Us-Lieb. Und falls der Umkehrschluss gilt, dann würdigen alle, die nicht für den Einheitslehrer sind, die Kollegen nicht.

1.) wenn dir ein "aufeinander zugehen / annähern / konsens finden" bauchschmerzen bereitet, dann frage ich mich, ob es dir überhaupt um einen austausch geht oder doch nur um das publizieren von statements.

2.) nele würdigte die arbeit, energie und ideenkraft von grund- und hauptschullehrern. ich würdigte zuvor die gerade in abiturzeiten harte arbeit von gymnasiallehrern. was hat das mit einem einheitslehrer zu tun?

3.) was genau ist ein einheitslehrer? ein gymnasiallehrer?

4.) den umkehrschluss hat übrigens niemand anders außer du selber gewagt.

Zitat

Ein möglicher neuer Gesichtspunkt im Abstrusitätenkabinett dieses Forums.

Argumentative Auseinandersetzungen scheinen nicht angesagt, denn ich habe die pädagogischen Extrema des Höhere LAs hier plastisch geschildert.

1.) abstrus wurde es im forum immer erst dann, wenn poster auftraten, die massiv aufgetreten sind und eher wenig zugehört haben. in der verbleibenen zeit gab es hier eigentlich immer einen freundlichen - zumindest sachlichen - austausch zwischen lehrern verschiedenster schularten (inklusive meinungsvielfalt).

2.) argumentative auseinandersetzungen waren hier immer erwünscht und werden es hoffentlich immer bleiben.

*3.) den begriff des "höheren LA" finde ich immer noch ungeschickt 😂

Zitat

Tut mir leid, aber das ist reinste Polemik. "Zoe-Chantall" gibt vom Typus her auch bei uns am Gymnasium. Auch wenn das nicht in das Weltbild von PISA-Schleicher und Co. passt.

Klar gibt es Gymnasien, in denen nur "Lena-Marias" sind, aber das ist doch nicht mehr die durchschnittliche Realität (es sei denn man ist in Bayern?).

1.) der gymnasiale typ "zoe-chantall" ist dennoch ein andere als die hauptschul "zoe-chantall".

2.) spätestens nach ein paar jahren kann man zoe-chantall runterreichen, spätestens in der hauptschule ist das nicht mehr möglich.

3.) gäbe es keine unterschiede zwischen gymnasien und hauptschulen, hätte sich das dreigliedrige schulsystem ja ohnehin überholt.

4.) das hauptproblem der hauptschule ist ja auch nicht die eine "zoe-chantall", sondern die massive zusammenbringung von (fast) ausschließlich "zoe-chantalls" und "kevins".

5.) gymnasiallehrer haben andere anforderungen zu meistern ... wir sollten uns also unsere leistung nicht gegenseitig streitig machen!

Zitat

Ich möchte nicht in einer Gewerkschaft sein, die meinen Arbeitsplatz abschaffen will

und die alle Begabungs- und Talentunterschiede, die es zwischen den Menschen gibt, egalisiert.

1.) weder die gew, noch andere befürworter einer "gemeinschaftsschule" wollen deinen - noch den eines anderen lehrers - arbeitsplatz abschaffen, sondern "lediglich" das dreigliedrige schulsystem, also die aufteilung der schülerschaft nach klasse 4.

2.) nur weil kinder und jugendliche mit verschiedenen talenten/begabungen an einer schule lernen, werden individuelle unterschiede doch nicht negiert / egalisiert. ich arbeite an einer grundschule und empfinde es als eine beleidigung, die arbeit meiner kollegInnen und mir als "gleichmacherei" zu diffamieren. wenn sich doch einer mit innerer differenzierung beschäftigen muss, dann die pädagogen an leistungsheterogenen schulen.

Zitat

Schon in den vergangenen Mitgliedszeitungen habe ich ähnliche Stellungnahmen zur Einheitsschule gelesen...Immer mit Bauchschmerzen...aber nun habe ich mich wirklich angegriffen gesehen und ich hatte zum ersten Mal das Gefühl gehabt: Okay, du bist nicht in der richtigen Gewerkschaft.

dieses bauchgefühl kann ich so bestätigen.

WICHTIGER letzter punkt:

die gemeinschaftsschule ist eine von vielen ideen/themen, die innerhalb der gew diskutiert wird. es gibt vielleicht eine überdurchschnittlich hohe zahl an befürwortern, von einer mehrheit oder klaren linie würde ich dennoch nicht sprechen. man sollte die gew also ganz sicher nicht auf die gemeinschaftsschule reduzieren. in meinem ca. 10 köpfigen gew-bekanntenkreis wären gerade mal 3 menschen, die sich zu diesem thema überhaupt den kopf zerbrochen haben.